

[Einfach organisiert und motiviert]

Ihr kompetenter Berater für ein glückliches Leben
Ausgabe vom Dienstag, 21. Juni 2011

Der lange Ritt

Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind oft die einfachsten Weisheiten, die erstaunlich nützlich sein können. „Wenn dein Pferd tot ist, steig ab!“ Die Redensart, meist als „Sprichwort der Dakota-Indianer“ deklariert, bringt die Notwendigkeit von Veränderung, Berufswechsel, Reform, Neuorganisation augenzwinkernd auf den Punkt. Bei Lehrern geht es dabei beispielsweise um Schulreform, bei Managern um Umstrukturierung, bei Unternehmern um neue Geschäftsfelder und Produkte.

Haben Sie bisweilen den Eindruck, dass jemand fest im Sattel eines toten Pferdes sitzt? Vielleicht sogar hin und wieder Sie selbst? Dann lesen Sie am besten gleich mehr über dieses Phänomen.

Ihr
Jörg Schötensack



Wenn dein Pferd tot ist, steig ab! (I)

Eine Prise Sarkasmus

Wenn dein Pferd tot ist, steig ab! Klingt ganz einfach. Doch oft will man es einfach nicht wahrhaben, dass das Pferd tot ist, auf dem man so viele Jahre saß. Anstelle des Absteigens – so witzeln viele Menschen, die unter toten Pferden leiden – werden andere Wege beschritten. Neben Sarkasmus im Hinblick auf die Unfähigkeit so mancher Verantwortlichen ist dabei auch eine gehörige Portion Selbstironie zu spüren. Denn mindestens eine der weiter unten aufgezählten Alternativlösungen haben wir schon selbst ins Auge gefasst. Schließlich gibt es tote Pferde nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch im Privatleben – und auch dort werden oft merkwürdige Scheinlösungen gefunden.

Mehr als nur amüsant

Wir haben aus den vielen entsprechenden Sprüchesammlungen die schönsten für Sie zusammengetragen und katalogisiert. Unser Tipp für die Lektüre: Amüsieren Sie sich erst einmal unbefangen darüber – so, als sei von fremden toten Pferden die Rede. Lesen Sie den Text dann noch ein 2. Mal. Überlegen Sie sich dabei, welche der untauglichen Maßnahmen Sie von sich oder Ihrer Umgebung her kennen und wie Sie Ihr eigenes totes Pferd gegen ein frisches Reittier umtauschen könnten.

(...)

Wenn dein Pferd tot ist, steig ab! (II)

Gewaltlösungen

- Wir besorgen uns eine stärkere Peitsche, weil wir ahnen: „Kein Pferd kann so tot sein, dass man es nicht noch schlagen könnte.“
- Wir steigern die Qualitätsstandards für das Reiten auf toten Pferden.
- Wir führen ein Jahresgespräch mit dem Pferd und erhöhen die Leistungsanforderungen.

Wegdelegieren

- Wir wechseln den Reiter.
- Wir kaufen Leute von außerhalb ein, um das tote Pferd zu reiten.
- Wir strukturieren um, damit ein anderer Bereich das tote Pferd bekommt.
- Wir kaufen etwas zu, das tote Pferde schneller laufen lässt.
- Wir gründen einen Arbeitskreis, um das Pferd zu analysieren.
- Wir suchen Berater, die uns bestätigen, dass das Pferd noch nicht ganz tot ist.

Reparaturlösungen

- Wir schieben eine Trainingseinheit ein, um besser reiten zu lernen.
- Wir besuchen andere Orte, um zu sehen, wie man dort tote Pferde reitet.
- Wir spannen mehrere tote Pferde zusammen, um ihre Teamfähigkeit zu verbessern.
- Wir richten eine unabhängige Kostenstelle für tote Pferde ein.
- Wir machen zusätzliche Mittel locker, um die Leistung des toten Pferdes zu erhöhen.
- Wir bilden einen Qualitätszirkel, um eine Verwendung für tote Pferde zu finden.

Mentales Wegdrücken

- Wir stellen Vergleiche zwischen unterschiedlich toten Pferden an.
- Wir ändern die Kriterien, die besagen, ab wann ein Pferd tot ist (mein absoluter Lieblingssatz!).
- Wir veranlassen eine Gegenstudie, die die Lebendigkeit des Pferdes nachweist.
- Wir erstellen eine tolle PowerPoint-Präsentation darüber, was unser Pferd könnte, wenn es noch lebte.
- Wir erklären, dass unser Pferd „besser, schneller und billiger“ tot ist.
- Wir stellen fest, dass die anderen auch tote Pferde reiten, und erklären dies zum neuen Standard.
- Wir sagen: „So sind wir schon immer geritten.“

Die Lösung?

Steigen Sie auf ein lebendiges, junges, ausgeruhtes Reittier! Fangen Sie etwas Neues an. Wagen Sie das Abenteuer. Das Leben ist zu kurz, um es auf toten Pferden zu verbringen!

Autor: Werner Tiki Küstenmacher